



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.
Zool. Institut und Museum der Universität Hamburg
Martin-Luther-King-Platz 3, D 2000 Hamburg 13
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Gerhard Brunne
Postcheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 882 77-208

383. (Lep.). Neue und bemerkenswerte Funde aus unserem Faunengebiet.

1. *Phyllosdesma ilicifolia* (LINNAEUS, 1758). –

Im Sitzungsbericht des Ent. Ver. Hamburg-Altona vom 27. 10. 33 findet sich der Hinweis auf eine im Sammelgebiet an einem Baumstamm gefundene *ilicifolia*. Ort und Datum werden nicht genannt. Ansonsten fehlt diese Lasiocampide in allen Publikationen* zur hiesigen Schmetterlingsfauna.

In Dänemark besiedelt *ilicifolia* beispielsweise an der westjütländischen Nordseeküste Dünengebiete, auch auf Römö, in denen die Raupe an *Salix repens* lebt. Unter diesen Voraussetzungen sind meine Raupenbeobachtungen am 7. 7. 83 in den Lister Dünen auf Sylt an der genannten Weidenart nicht ungewöhnlich.

(*MACHLEIDT nennt 1883 *ilicifolia* für Lüneburg. Diese Angabe ist nicht uneingeschränkt zu übernehmen, da in seinem Verzeichnis die sehr ähnliche, bei uns verbreitete *Ph. tremulifolia* fehlt und außerdem *Betula* als Raupenpflanze genannt wird, die als Nahrungspflanze für *tremulifolia* bekannt ist, nicht aber für *ilicifolia*.)

2. *Tethea ocularis* (LINNAEUS, 1767). –

Nach WARNECKE (Verh. 23 : 60) wurde die Art früher vereinzelt im Sachsenwald (zuletzt 26. 6. 04) und bei Lüneburg (zuletzt 6. 7. 24) gefunden. Aus dem Lübecker Gebiet wird ein Fund am 26. 4. 16 genannt (MARQUARDT 1962). Die verschollen geglaubte Art ist nun wieder durch einen Lichtfang von J. KÖHLER am 25. 7. 83 bei Gartow/Kr. Lüchow-Dannenberg nachgewiesen worden.

3. *Idaea humiliata* (HUFNAGEL, 1767). –

Am 25. 7. 83 fand ich die kleine Geometride an einem Trockenhang bei Riekau im Kreis Lüchow-Dannenberg. Die Überprüfung meines Sammlungsmaterials ergab unter der ähnlichen *fuscovenosa* weitere Funde im genannten Kreis: 2. 7. 75, 1 Falter am Licht, Gartow; 11. 7. 76, 7 Falter am Licht, Pestvorf.

Gesicherte Funde sind bei uns bisher nur von Lübeck bekannt geworden (LOIBL 1937, MARQUARDT 1962). *Humiliata* ist früher viel mit der bei uns verbreiteten, ähnlichen *fuscovenosa* (= *interjectaria*) verwechselt worden.

4. *Aplocera plagiata* (LINNAEUS, 1758). –

LOIBL (Verh. 25 : 118) nennt für unser Faunengebiet nur die sehr ähnliche *efformata*. Früher wurde die bei uns verbreitete *efformata* als Form von *plagiata* angesehen, so daß der Name *plagiata* in alten Faunenverzeichnissen stets die f. *efformata*, also die später abgetrennte Art *efformata*, meint.

Im Kreis Lüchow-Dannenberg ist die typische *plagiata* inzwischen mehrfach beobachtet worden: 14. 6. 75 Höhbeck, 1 ♂ (WEGNER), 30. 8. 79 Lüchow, 1 ♀ (KÖHLER); 5. 8. 83 Zernien 1 ♀ e. l. (KÖHLER); 2. 9. 83 Lüchow 3 ♀♀ (WEGNER).

5. *Chloroclysta miata* (LINNAEUS, 1758). –

Herr SCHWERTFEGER fing ein ♂ am 29. 8. 80 in Geesthacht am Licht. Aus unserem Faunengebiet lagen bisher nur zwei alte Funde vor (je ein ♀ am 5. 10. 21 in Lübeck, am 16. 9. 53 auf Sylt und am 20. 9. 58 Garding/Eiderstedt).

Bombus	Band 2	Heft 72	Seite 285 - 290	ISSN 0724-4223	Hamburg 1. 7. 1984
--------	--------	---------	-----------------	----------------	--------------------

6. *Eupithecia selinata* HERRICH-SCHAEFFER, 1861. –

Die lange gesuchte Blütenspannerart ist nun im Kreis Lüchow-Dannenberg entdeckt worden: 26. 6. 83 Tripkau, 1 LF; 7. 8. 83 Tripkau, zahlreich Raupen.

Die Raupen leben am Rand eines Erlenbruchwaldes an den fruchtenden Dolden des Sumpfhhaarstrangs (*Peucedanum palustre*), vergesellschaftet mit jüngeren von *E. trisignaria* und den in wesentlich höherer Abundanz auftretenden der II. Generation von *Ch. v-ata* (= *coronata*).

E. selinata war bisher in ganz Niedersachsen, einschließlich Hamburg und Bremen, nicht bekannt. Das Auffinden der versteckt lebenden Art in weiteren geeigneten Lebensräumen des Nordens der BRD ist durchaus denkbar. Da die Falter ähnlich anderen Eupitheciarten relativ lichtscheu sind (am 26. 6. stand die Lichtquelle bei günstiger Witterung nur 20 m neben dem Lebensraum der Raupen, aber nur ein Falter flog an), ist die Raupensuche zu empfehlen. Als weitere Nahrungspflanzen sind bei uns in erster Linie zu erwarten Wald-Engelwurz (nach URBAHN im ehemaligen Pommern Hauptnahrungspflanze) und Giersch (nach FIBIGER auf Lolland/Dänemark). Alles Wissenswerte über die Art ist in den Eupitheci-Arbeiten von H.J. WEIGT in den Dortmunder Beiträgen zur Landeskunde zu finden.

7. *Horisme corticata* (TREITSCHKE, 1835). –

Am 18. 8. 83 beobachtete J. KÖHLER in Lüchow ein ♀ am Licht. Die Art hat bei ihrem Vordringen nach Westen nun den östlichen Teil unseres Faunengebietes erreicht. Die Ausbreitung in Norddeutschland erfolgte aus dem nordböhmischem Raum in folgenden Etappen:

1937 Dresden, neu für Deutschland (BRETSCHNEIDER);

1946 bei Magdeburg (F. HERING);

1947 Berlin (Dr. STÖCKEL), in den folgenden Jahren auch nördlich Berlin;

1950 Eisleben (MICHEL);

1982 Helmstedt (G. SCHMIDT);

Die Nahrungspflanze der Raupe, *Clematis vitalba*, ist in der Lüchower Umgebung nicht bodenständig, wächst unseres Wissens dort auch nicht verwildert oder angepflanzt. Wie die Zucht aus Eiern des Lüchower ♀ gezeigt hat, entwickeln sich die Raupen problemlos an den Blättern großblumiger *Clematis*-Hybriden aus dem Garten.

8. *Isturgia limbaria* FABRICIUS, 1775. –

Die folgenden Beobachtungen der bei uns lange nicht mehr gemeldeten Art aus dem Kr. Lüchow-Dannenberg sind neue Fundorte an der Nordostgrenze der Verbreitung: 13. 9. 82 Zernien, 4 Raupen an Besenginster (*Sarothamnus scoparius*); 4. 7. 83 Neu-Darchau, 3 Raupen; 26. 7. 83 Zernien, 1 ♂; 7. 8. 83 Zernien und Neu-Darchau, zahlreich Raupen.

H. WEGNER, Adendorf

384. (Lep. Cosmopterigidae). – Über das Vorkommen der *Sorhagenia* – Arten in unserem Faunengebiet.

In einem im Jahre 1907 veröffentlichten Nachtrag zu seiner für unser Gebiet grundlegenden Faunenliste „Die Kleinschmetterlinge Hamburgs und der Umgegend“ führt A. SAUBER folgenden Fund an: (*Blastodacna*) *rhamniella* Z. Mitte Mai 1906 fand ich bei Escheburg in Herztrieben von *Rhamnus cathartica* Raupen; die Schmetterlinge erschienen Mitte Juni.

Seitdem wird *Sorhagenia rhamniella* (Z.) als Bestandteil unserer Kleinschmetterlingsfauna in allen Heimatsammlungen ausgewiesen.

Im Jahre 1962 konnte T. RIEDL nachweisen, daß sich unter dem Namen *S. rhamniella* (Z.) insgesamt drei Arten verbergen, die infolge äußerer Ähnlichkeit nur durch Genitaluntersuchungen sicher zu trennen sind. Es sind dies neben *S. rhamniella* (Z.) die von T. RIEDL neu aufgestellten Arten *S. janiszewskae* und *S. tolli*, welche letztere aus Prioritätsgründen *S. lophyrella* (DGL.) heißen muß.

Es lag jetzt natürlich nahe, das Vorkommen der drei Arten in unserem Faunengebiet zu untersuchen, zumal in der Sammlung des hiesigen Zoologischen Instituts noch vier von SAUBER selbst gezüchtete Tiere vorhanden sind, die die Zerstörung der Sammlungen während des zweiten Weltkrieges außerhalb des Zoologischen Museums überstanden haben. Sie tragen folgende Etiketten: 12.6.16 ausgk, 16.6.16, 17.6.16, 21.6.16. Unter diesen Daten haben alle folgenden Text: R. Escheburg, *Rhamnus cath.*

Es sind mithin Tiere von dem Fundort, den SAUBER in seiner Faunenliste veröffentlichte. In den Vorräten des Zoologischen Instituts konnte ich dann noch ein *Sorhagenia*-Exemplar (ex coll. J. EVERS) und zwei weitere, von E. JÄCKH nach äußeren Merkmalen als „*rhamniella*“ bestimmte und etikettierte Tiere entdecken (ex coll. G. ALBERS).

Die Genitaluntersuchung zeitigte ein überraschendes Ergebnis. Die vier von SAUBER gezogene Tiere aus Escheburg gehören zur Art *S. lophyrella* (DGL.) (Gen. Pröp. 3480 ♀ und 3627 ♂). Das von J. EVERS in der Rissener Kiesgrube am 17. 8. 1958 gefangene Tier ist eine *S. janiszewskae* RIEDL (Gen. Pröp. 3625 ♀), ebenso das von G. ALBERS in Finkenwerder am 8. 8. 1950 erbeutete Exemplar (Gen. Pröp. 3626 ♂). Das zweite Tier aus der Sammlung G. ALBERS (Finkenwerder, 10. 7. 1951 L) erwies sich als eine *Exoteleia dodecella* (L.) (Gen. Pröp. 3628 ♀).

Sorhagenia rhamniiella (Z.) ist also vorerst aus unserem Faunenverzeichnis zu streichen. Stattdessen sind die beiden Arten *Sorhagenia lophyrella* (DGL.) und *Sorhagenia janiszewskae* RIEDL als Neufunde in unser Faunenverzeichnis aufzunehmen.

Dies Untersuchungsergebnis paßt gut in das Gesamtverbreitungsgebiet der drei *Sorhagenia*-Arten hinein. Während *S. lophyrella* (DGL.) und *S. janiszewskae* RIEDL über den größten Teil Mitteleuropas verbreitet sind, *S. lophyrella* (DGL.) sogar bis nach Südrußland und Kleinasien, werden sichere, durch Genitaluntersuchungen belegte Funde von *S. rhamniiella* (Z.) bisher nur aus Südnorwegen, Südschweden und aus Frankreich gemeldet.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek

385. (Cd. div.). Neue und seltene Käfer aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet.

Neufunde werden mit einem*, Wiederfunde bisher zweifelhafter Arten mit einem + bezeichnet.

* *Ochthebius narentinus* RTT. – Diese eigentlich südeuropäisch verbreitete Art konnte Anfang Juli 83 bei intensiven Autokätscherfängen im Forst Lucie und bei Schnakenburg in 4 Ex. festgestellt werden.

* *Helochaers punctatum* SHARP. – Bei der Durchsicht der Sammlung NIKOLEIZIG fand ich eine kleine Serie dieser Art, die bereits im November 1974 im Forst Hahnheide gesammelt worden war. Die Unterscheidung von *obscurus* MÜLL. ist nicht einfach, sicher sind die Arten nur durch Genitaluntersuchung zu trennen.

Euthiconnus conicicollis FAIRM. – Vgl. *Bombus* 2: 220. Die Art ist auch linkselbisch vorhanden, am 25. 4. 82 konnte ich 1 Ex. in der Göhrde sieben. Später entdeckten wir dann den eigentlichen Lebensraum, alte anbrüchige Buchen mit *Lasius*, in denen wir auch *Pycnomerus terebrans* feststellen konnten.

* *Hypomedon debilicornis* WOLL. – Am 7. 7. 83 1 Ex. im Autokätscher bei Schnakenburg. Diese Adventivart ist auch im Rheinland und in der Umgebung von Berlin in modernden Grashaufen gefunden worden.

* *Hypoleopora opaca* BERNH. – In einem Zitterpappelgehölz in der Umgebung Gartows im Frühjahr 1981 3 Ex. unter saftender Rinde zusammen mit *Hololepta plana*, *Cerylon deplanatum* und der ebenfalls für unser Gebiet neuen, folgenden Art.

* *Cyphaea curtula* ER. – Beide Arten wurden an diesem Fundort zuerst von Herrn NIKOLEIZIG am 31. 3. 78 festgestellt.

+ *Denticollis rubens* PILL. – Alte Angaben liegen vor aus dem Sachsenwald, dort Anfang Juni 1983 je 1 Ex. bei Friedrichsruh (GÜRLICH, ZIEGLER). Von NIKOLEIZIG an einem schattigen Waldbach in der Hahnheide mehrfach gefunden, seitdem dort ziemlich regelmäßig.

Athous rufus DEG. – Im Kreis Lüchow-Dannenberg ist diese Art in alten Kiefernwäldern heute wohl weit verbreitet, rechtselbisch lagen nur zwei Angaben aus dem letzten Jahrhundert vor. Im Mai 1982 entdeckte ich unter der dicken Rinde eines Kiefernstumpfes in der Nähe des Forsthauses Glüsing bei Lauenburg 3 Larven, die Mitte Juni die Käfer ergaben.

* *Thanasimus pectoralis* FUSS. – Diese auffällige Form fand Herr NIKOLEIZIG am 5. 3. 78 im Forst Göhrde.

* *Helodes elongata* TOUR. – Bei Nindorf im Forst Garlstorf und bei Lopau an Fließgewässern von der Vegetation gestreift. Der Erstnachweis dieser bisher unerkannten, hauptsächlich durch Genitaluntersuchung sicher anzusprechenden Art, gelang am 29. 5. 82

+ *Dermestes peruvianus* CAST. – Ein Massenvorkommen in einem alten Haus in der Lübecker Innenstadt im Juni 1983. Die Tiere werden sich in den Fugen und Hohlräumen in und unter dem Holzfußboden entwickelt haben. Herr ALTHOFF fand im Juli 81 einige Ex. in Hamburg-Altona.

* *Lathropus sepicola* MÜLL. – Im Mai 1978 und 1981 schlüpften insgesamt rund 20 Ex. dieser seltenen Art aus Eichenzweigen, die im Januar im Elbholz eingetragen worden waren.

Uleiota planata L. – Diese Art fehlt nicht, wie im Verzeichnis von 1937 angegeben, in weiten Teilen Schleswig-Holsteins. Herr DR. LOMPE fand die Art bei Kiel, ich am 1. 2. 78 im Schellbruch bei Lübeck unter Ulmenrinde und am 6. 1. 84 im Bannauer Moor bei Mölln unter Kiefernrinde.

Atomaria impressa ER. – Erstnachweis vgl. *Bombus* 2: 263. Die Art ist im Gebiet sicher weiter verbreitet, denn es liegen zwei weitere Autokätscherfänge vor: 14. 5. 82 am Küchensee bei Ratzeburg und 3. 6. 83 in der Göhrde je 1 Ex.

* *Atomaria attila* RTT. – 27. 1. 82 im Hochwassergenist der Barnitz bei Oldesloe 1 Ex. Die Art ist auch aus der Mark Brandenburg und Dänemark bekannt, wo sie, wie HORION betont, streng lokalisiert vorkommt.

* *Phalacrus brisouti* RYE. – Im Sommer 1979 in wenigen Ex. an Trockenplätzen bei Pevestorf und Brünkendorf festgestellt, am 3. 8. 81 auch in einer Sandgrube bei Lübeck-Travemünde.

* *Cartodere costulata* RTT. – HORION gibt diese Art als für Deutschland fraglich an und sagt, daß keine Belege vorhanden seien. REITTER gibt als Fundort u.a. Hamburg an, aber im Verzeichnis ist diese Art unerwähnt. Nur konnten wir einige Ex. im Kreis Lüchow bei Klein Breese am 3. 1. 83 in der Bodenstreu unter Bienenkörben feststellen.

+ *Corticaria weisei* RTT. – Am 6. 11. 82 fanden wir in Hamburg-Hummelsbüttel eine ziemliche Anzahl dieser seit KOLTZE (1877 1 Ex. Elbstrand) nicht mehr aufgefundenen Art in großen Haufen zerhäckselter Äste. Bevorzugt wurden Stellen mit erheblicher Schimmelbildung und damit verbundener Wärmeentwicklung. Hier konnten wir auch in Menge *Falagria concinna* antreffen, die bisher fast ausschließlich im Hamburger Freihafengelände gefunden worden war.

* *Corticarina obfuscata* A. STRAND. – Diese aus Deutschland bisher unbekannte Art wurde zuerst von Herrn NIKOLEIZIG in der Göhrde und bei Mölln unter Fichtenrinde im Herbst 1978 festgestellt. Die Art ist im Gebiet wohl weiter verbreitet, wie Autokätscherfänge im Kannenbruch und im Forst Farchau anzeigen. Am 15. 1. 84 in Anzahl in der Göhrde an alten Fichten im Mulm und in der Bodenstreu.

* *Typhaea* spec. – Am 9. 11. 82 siebte ich auf Fehmarn bei Lemkenhafem Getreidereste einer großen Wildfütterung, in der sich eine Reihe von Tieren der Gattung *Typhaea* befanden. Diese fielen alle im Vergleich mit *stercorea* L. durch ihre geringe Größe und ihre dunkle Färbung auf. Genitaluntersuchungen ergaben, daß hier eindeutig eine von *stercorea* L. verschiedene Art vorliegt. Diese ist mittlerweile auch aus verschiedenen Autokätscherfängen bekannt, so Schnakenburg, Forst Lucie, Forst Fargau und Forst Steinhorst. Um eine Klärung dieses Problems ist Herr VIGGO MAHLER bemüht.

* *Xylopertha retusa* OLIV. – Diese thermophile Art fand im Mai 76 zuerst Herr NIKOLEIZIG in der Göhrde. Besiedelt werden bleistiftstarke Eichenäste, in denen die Tiere zum Teil in großer Dichte sich entwickeln und bei nachfolgenden Zuchten in großer Zahl schlüpfen.

Ischnomera cinerascens PAND. – Im Verzeichnis nur die Angabe, daß die Art in Dänemark und Mecklenburg gefunden und damit auch bei uns zu erwarten ist. 1954 fand Herr Dr. LOHSE 1 Ex., am 30. 5. 83 konnte ich die Art in Anzahl in Fredeburg bei Mölln im blühendem Weißdorn klopfen und unter gleichen Bedingungen fing Herr МЕВОНМ 1 Ex. im Sachsenwald Anfang Juni 83.

* *Anaspis pulicaria* COSTA. – Sibbersdorf bei Eutin am 11. 4. 77 2 Ex. wahrscheinlich von der Vegetation gestreift. Diese Art ist sonst nur sehr sporadisch im Süden und in der Mitte Deutschlands festgestellt worden.

Hallomenus axillaris ILL. – vgl. *Bombus* 2: 275. Die Art kommt auch in Schleswig-Holstein vor, am 12. 6. 83 4 Ex. im Autokätscher im Forst Farchau bei Mölln.

* *Osphyia bipunctata* FABR. – Anfang Juni 83 mehrfach von einem blühenden Weißdorn bei Fredeburg im Kreis Hzgt. Lauenburg geklopft. Bei dieser Art liegt ein auffälliger Geschlechtsdimorphismus vor, außerdem sind auch die Männchen untereinander äußerst variabel, so gibt es Kümmerformen von 6 mm Größe und kapitale Ex. von 14 mm mit extrem verdickten Hinterchenkeln, die wiederum einfarbig schwarz oder auch mit einer auffälligen roten Basis versehen sein können.

* *Xylotrechus antilope* SCHÖNH. – Im Juni auf frisch abgestorbenen Eichen in der Göhrde und in der Umgebung Gartows mehrfach gefunden. Erstnachweis am 17. 6. 70. In letzter Zeit häufiger durch Zuchten erhalten.

Monochamus sartor F. – Am 7. 6. 82 wurde mir 1 Ex. dieser Art vom Bürgermeister der Gemeinde Rondenshagen überbracht. Das Tier hatte an der Hauswand gegessen, eine Einschlepfung ist wahrscheinlich.

Longitarsus pulmonariae WEISE. – Vgl. *Bumbus* 2 : 275. Die Art ist im Gebiet weiter verbreitet, allerdings nicht wie an der Barnitz an *Pulmonaria*, sondern an *Symphytum*, so z.B. im Schulgarten der Hansestadt Lübeck in Anzahl und 1 Ex. am 21. 7. 82 in der Nähe von Hornbek bei Güster.

* *Scolytus laevis* CHAP. – Aus im Herbst eingetragenen Ulmenzweigen von Kiel-Rumchr schlüpften um die Jahreswende 81/82 neben vielen *multistriatus* auch 4 Ex. dieser bei uns bisher unbekanntes, aber zu erwartenden Art.

Bagous diglyptus BOH. – Im Gegensatz zu allen anderen Arten aus der Gattung lebt diese an trockenen Grasplätzen. Ich fand 1 Ex. am 24. 5. 70 in einem Gesiebe am Dummersdorfer Ufer, später konnte dann ein weiteres Ex. durch Abstreifen der Vegetation erbeutet werden (Mb.).

Pseudostyphlus pilumnus GYLL. – Die letzte Angabe aus unserem Gebiet ist datiert 1942, Marienstädt am Schaalsee (LO.). Am 30. 5. 83 konnte ich eine große Anzahl dieser Art an einem Südhang bei Kalkhütte am Ratzeburger See von Kamille streifen.

Pissodes gyllenhalii GYLL. – Ist zu streichen, das Belegexemplar aus der Sammlung GUSMANN war *validirostris* GYLL.

Pissodes validirostris GYLL. – Im Gebiet mehrfach gefunden, so bei Göttin, im Kannenbruch, in der Görhrde und in den Kiefernwäldern am Laascher See. Die Tiere überwintern in der Bodenstreu am Fuße der Kiefern.

* *Neosirocalus rhenanus* SCHLTZ. – 11. 6. 77 1 Ex. in Penkefitz bei Hitzacker von der Vegetation gestreift (DIECKMANN det.).

Ceutorhynchus euphorbiae BRIS. – In der Grönauer Heide am 7. 5. 73 in Anzahl, wahrscheinlich von *Myosotis palustris*.

* *Ceutorhynchus consputus* GERM. – Die Art lebt an *Allium* und wurde von mir zuerst am 14. 10. 74 in 1 Ex. im Lüneburger Kalkberg festgestellt. Im Sommer 83 dann auf den Trockenstellen in der Umgebung Gartows vereinzelt, bei Schnakenburg am 8. 7. in Anzahl.

* *Ceutorhynchus roberti* GYLL. – Am 26. 6. 83 1 Ex. in der Umgebung Pevestorfs im Kreis Lüchow. Die Art lebt an *Alliaria* und ist im Freiland nicht von den verwandten Arten zu trennen.

* *Nanophyes globulus* GERM. – Herr NIKOLEIZIG konnte das bisher einzige Ex. dieser Art aus unserem Gebiet am 19. 8. 71 bei Brünkendorf fangen. Als Fraßpflanze wird *Peplis portula* angegeben.
W. ZIEGLER, Rondenshagen

386. (Col diversa). Neumeldungen für unsere Fauna, die in anderen Publikationen erschienen sind.

Durch meine Freunde wurde ich darauf hingewiesen, daß ich in verschiedenen Publikationen in den Entomologischen Blättern sowie mit Angaben in der Faunistik von HORION Arten aus unserem Heimatgebiet erwähnte, die nicht auch im *Bombus* gemeldet wurden. Um die Vollständigkeit unseres Verzeichnisses zu gewährleisten, seien sie hier nochmals aufgeführt. Eine ausführliche Darstellung findet sich in den zitierten Beiträgen.

Asaphidion curtum HEYDEN. – Wird schon 1975 von SCHWEIGER nach Tieren der Sammlung SOKOLOWSKI von Hamburg gemeldet. Bei uns wohl kaum seltener als *A. flavipes* L., doch bisher nicht berücksichtigt. Zahlreiche Funde besonders aus Waldgebieten liegen vor. Vgl. Ent. Blätter 79, 1983, S. 33.

Ancyrophorus strandi SCHEERP. – Wurde erstmals 1976 von K. NIKOLEIZIG, später auch noch von anderen Sammlern aus dem sandigen Uferabsturz der Barnitz (Umg. Treuholz / Kr. Stormarn) geschwemmt. Die Art war im Sommer 1976 recht zahlreich, wurde aber später nur recht spärlich gefunden. Vgl. Ent. Blätter 74, 1978, S. 6.

Carpelimus similis SMET. – Eine weitverbreitete, früher nicht als von *C. rivularis* MOTSCH. verchiedenen erkannte Art, die auch bei uns vorkommt. G. BENICK fing sie bei Tesperhude, als weiteren Fundort kenne ich Hühbeck / Kr. Lüchow-Dannenberg. Vgl. Ent. Blätter 74, 1978, S. 8.

Bledius bicornis GERM. ssp. *atlanticus* m. – Die an den westeuropäischen Küsten und bei uns an der Nordsee vorkommende Rasse dieser aus den mitteleuropäischen Binnenlandsalztellen beschriebenen Art benannte ich wie oben angegeben. Vgl. Ent. Blätter 74, 1978, S. 12.

Wie mir Herr LEE H. HERMAN/New York kürzlich mitteilte, ist der Namen *Bledius atlanticus* schon von KOCH für eine Art der Biskaya vergeben worden, so daß nunmehr eine Namensänderung für *atlanticus* m. erforderlich ist, die mein verehrter amerikanischer Kollege vornehmen wird.

Bledius spectabilis KR. ssp. *frisius* m. – Die bei uns an der Nordsee vorkommende Rasse der aus dem Mittelmeergebiet beschriebenen Art benannte ich wie oben angegeben. Vgl. Ent. Blätter 74, 1978, S. 14.

Schistoglossa benicki m. beschrieb ich nach 4 ♂♂, die von K. NIKOLEIZIG in den Wintermonaten 1975 / 78 am Helkenteich bei Trittau gefunden wurden und von ihm als neue Art erkannt worden waren. Vgl. Ent. Blätter 77, 1981, S. 7/8.

Ampedus vandallitiae m. beschrieb ich in den Ent. Blättern 72, 1976. S. 91 nach Tieren aus dem Elbholz bei Gartow. In der gleichen Arbeit wies ich nach , daß

Negastrius arenicola BOH. eine distinkte, von *N. pulchellus* L. abzutrennende Art ist, die an unseren Küsten verbreitet ist und früher auch in den Boberger Dünen gefunden wurde.

Die Verwendung des Namens „*arenicola*“ als Ersatz für den durch Homonymie ungültig gewordenen Namen *pulchellus*, wie es in den Notulae Entomologicae 57, 1977 geschieht, ist nicht vertretbar, da es sich hier um zwei verschiedene Arten handelt.

Cardiophorus equisetioides m. trennte ich in der gleichen Arbeit als artverschieden von *C. equiseti* HBST. ab. Die Typen stammen aus unserem Gebiet. An gleicher Stelle behandelte ich

Melanotus rufipes HBST. und *M. castanipes* PAYK. – Beide Arten sind in unserem Gebiet häufig, so daß sich eine Zusammenstellung der Fundorte erübrigt.

Melanophthalma taurica MANNH. fand ich am 26. VII. 53 bei Gartow. Neu für Deutschland. Vgl. Ent. Blätter 74, 1978, S. 19.

Agrius suvorovi OBENB. – Die von uns zunächst fälschlich für *A. viridis* L. gehaltenen Tiere aus absterbenden Zitterpappeln vom Elbholz bei Gartow erwiesen sich als diese Art. Vergl. A. LOMPE in FHL, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 6., S. 239.

Lagria atripes MULS. – Erstmals von mir am 17. VI. 56 auf dem Hühbeck bei Gartow gefunden und wie es scheint, nie veröffentlicht. Die Art wurde in der Zwischenzeit dort und in der Gohrde mehrfach gefunden. Sie erscheint zeitiger als *L. hirta*, der Fundort dürfte der nordwestlichste Punkt ihrer Verbreitung sein.

Chlorophorus figuratus SCOP. – Am 14. VII. 56 im Elbholz bei Gartow gefunden. Seitdem dort mehrfach nachgewiesen. Findet sich vorzugsweise auf den Blüten von *Chrysanthemum leucantemum*.

Ceutorhynchus gallorhenanus SOLARI. – In unserem Gebiet weit verbreitet, wenn auch seltener als *C. assimilis*, von dem die Art früher nicht getrennt wurde. In meiner Sammlung Belege von Hanstedt / Kr. Harburg und Besenhorst bei Geesthacht.

Ceutorhynchus syrites GERMAR entdeckte ich in einer Aufsammlung, die Koll. SOBER / Kiel in Kulpin bei Ratzeburg eingetragen hatte. (VI 1957, 1 Ex.). Eine Nachsuche, die ich daraufhin vornahm, verlief ergebnislos, da die nach H. WAGNER einzige Entwicklungsplanze, *Camelina sativa*, dort nicht zu finden war. Inzwischen weiß man, daß die Art auch an anderen Kreuzblütlern vorkommen kann.

Berichtigung: In *Bombus* 2: 284 wurde als Autor von *Miarus fennicus* und *M. dulcinatus* fälschlich RENKONEN statt E. KANGAS angegeben. G. A. LOHSE, Hamburg

387. (Col. div.). „Die Käfer des Hühbeckes und seiner Umgebung.“

In den Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (N F) 25, 1983, p. 400 / 403 erschien eine Publikation von mir, bei der der oben angeführte Titel versehentlich (?) vergessen wurde, und die infolgedessen auch nicht im Inhaltsverzeichnis dieses Bandes erscheint, sondern in der Publikation: „Die Tierwelt im Landkreis Lüchow-Dannenberg: Artenlisten ausgewählter Gruppen, zusammengestellt von J. M. MARTENS“. Da sie dort vermutlich von Kollegen, die an unserer Käferfauna interessiert sind, übersehen werden kann, sei hier darauf hingewiesen. Eine entsprechende Behandlung erfuhr auch die Liste der Schmetterlinge des Landkreises von H. WEGNER/Adendorf, die auf den Seiten 390 - 399 des oben erwähnten Bandes zu finden ist.

G. A. LOHSE, Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 72 \(Beiträge Nr. 383-387\) 285-290](#)